



Energiesparen an Schulen in Osnabrück mit dem Pädagogischen Prämienmodell Grund- und Förderschulen Erläuterungen zu dem Fragebogen

Allgemeine Informationen und Hinweise für teilnehmende Schulen

Ziele des Projektes sind:

- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Strom, Heizenergie und Wasser
- Änderung des Nutzungsverhaltens bei den Beschäftigten in den Schulen sowie der Schülerschaft
- Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung des BNE-Erlasses

Ein verändertes Nutzerverhalten enthält – genau wie im Privathaushalt – neben der Nutzung effizienterer technischen Anlagen ein hohes Potential, um den Ressourcenbedarf (Strom, Gas/Heizöl etc. und Wasser) an einer Schule spürbar zu senken. Proökologische Verhaltensweisen/Lebensstile können in jeder Schule schnell und ohne übermäßigen Aufwand angebahnt und im Schulalltag umgesetzt werden.

Die Schule hat die wichtige Aufgabe, den Kindern und Jugendlichen einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen zu vermitteln (Bildungsauftrag gem. Nds. Schulgesetz). Der Bildungsauftrag umfasst auch die Vermittlung von Kompetenzen im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE).

Das „Pädagogische Prämienmodell“ ist ein Projekt des Eigenbetriebs Immobilien- und Gebäudemanagement. Es trägt den beiden o.g. Zielen Rechnung: Nicht nur die Reduzierung der Ressourcennutzung an einer Schule durch Nutzerverhalten und Technik, sondern durch die pädagogische Arbeit werden auch die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Agenda 2030 sind Gegenstand der pädagogischen Praxis (didaktisch-methodisch) und Beratung. Mit der Konzeption sowie der pädagogischen Umsetzung an den Schulen wurde das **KLIMALab** Osnabrück beauftragt.

1/5

Was ist der Grundgedanke des Modells?

Mit Hilfe eines „Fragebogens“ sollen anhand verschiedener Kriterien der Stand der verschiedenen Aktivitäten dargestellt und dokumentiert werden: Ob es einen „Energiebeauftragten“ und ein „Energieteam“ gibt, ob die Zählerstände regelmäßig erfasst, kontrolliert und Abweichungen überprüft werden und ob in jeder Klasse „Energiemanager*innen“ benannt und pädagogische Konzepte der Themenbereich Energie/Klimawandel Gegenstand von Schulungen („Energiemanager*Innen“) und des Unterrichts sind.

Für jedes Item gibt es Punkte, maximal sind 100 Punkte zu erreichen. Die Prämie richtet sich nach der Größe der Schule und der erreichten Punktzahl. Dabei gilt folgende Staffelung: 50/70/90 %

Welche Verpflichtungen gehen die Schulen ein?

Selbstverständlich ist die Teilnahme am Prämienmodell den Schulen freigestellt. Der Zugang ist so konzipiert, dass der organisatorische Aufwand durch die Unterstützung des **KLIMALabs** Osnabrück nicht zu hoch ist und von allen Schulen bewältigt werden kann. Mit Aufnahme in das Projekt verpflichten sich die Schulen die entsprechenden Vorgaben einzuhalten, um die entsprechende Prämie zu erhalten.



Was geschieht, wenn trotz der Anstrengungen der Energieverbrauch weiter steigen sollte?

In diesem Fall muss untersucht werden, welchen Grund es für den Anstieg gibt: Werden mehr Räume beheizt und beleuchtet, hat die Schülerzahl zugenommen, mussten zusätzliche Geräte angeschafft werden, gibt es technische oder bauliche Ursachen? Wenn die Schule den Verbrauchsanstieg nicht vermeiden konnte, wird das selbstverständlich berücksichtigt.

Sollte jedoch kein nachvollziehbarer Grund zu erkennen sein, behält sich der Eigenbetrieb Immobilien und Gebäudemanagement vor, die Prämie teilweise oder ganz zu streichen.

Wer füllt den Fragebogen aus?

Der Fragebogen wird von der Schulleitung gemeinsam mit dem Energieteam ausgefüllt.

Woher bekommen die Schulen Hilfe und Unterstützung?

Das Team der Pädagogischen Energieberatung – KLIMALab Osnabrück – erreichen sie unter der Telefonnummer

0171 83 42 392

oder per Mail: energiesparen@klimalab-os.net

Wie erfolgt die organisatorische Abwicklung?

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Bogen an das:

KLIMALab Osnabrück
Lohstraße 45 A
49074 Osnabrück

2/5

Die Auswertung der Bögen erfolgt durch den Eigenbetrieb Immobilien- und Gebäudemanagement unter Berücksichtigung der tatsächlichen Energieverbräuche. Diese liegen in witterungsbereinigter Form erfahrungsgemäß erst einige Wochen nach dem Ablesen vor. Wir bitten Sie, die einzelnen Items des Bogens soweit möglich durch Nachweise zu belegen/dokumentieren.

Die Auszahlung der Prämien sollte wir am Ende des Schuljahres erfolgen.

Feedback und Verbesserungsvorschläge

Wir sind sehr an Ihren ersten Erfahrungen mit dem „Pädagogischen Prämienmodell“ interessiert. Bitte teilen Sie uns Ihre Meinungen und Vorschläge mit!

Email: energiesparen@klimalab-os.net
www. klimalab-os.net

Hinweise zum Fragebogen – Tipps zur Umsetzung – Grundvoraussetzungen:

Nachfolgend werden zu einigen Fragen des Bogens Erläuterungen aufgeführt.



1 Grundvoraussetzungen

1.1

Verankerung in der Schulordnung/im Leitbild: Welche Formulierung gewählt wird, ist freigestellt. Sie sollte jedoch auf den BNE-Erlass Bezug nehmen und den Text zum PE-Projekt enthalten (s. Anlage I – Logo)

1.2

Ein „**Energieteam**“ sollte aus mehreren Personen bestehen: Unbedingt dazu gehören Hausmeister/in und Energiebeauftragte/r. Als „Energiebeauftragte/r“ (dies könnte in Personalunion die/der BNE-Ansprechpartner*in gem. BNE-Erlass sein) – sollte eine Lehrkraft benannt werden. Es ist für die Umsetzung der Energiesparmaßnahmen an der Schule zuständig. Der/die „Energiebeauftragte“ ist die interne und externe Ansprechperson für das Energiesparen. Die SV der Schule sollte unbedingt eingebunden werden.

Im Idealfall lassen sich auch Eltern für diese Aufgabe gewinnen. Die Aufgaben des Energieteams kann auch eine AG oder ein Wahlpflichtkurs übernehmen. Wichtig ist – besonders am Anfang – ausreichend Zeit und Gelegenheit für das Team einzuplanen, um Energierundgang, Aufgaben und Arbeitsweise zu besprechen und zu planen.

1.4

Schulinterne Kommunikation: Der BNE-Erlass ist für alle Schulen in Niedersachsen verbindlich. Dieser Erlass bietet nun den einzelnen Schulen die Möglichkeit, bereits vorhandene Projekte im Sinne des BNE-Konzeptes in der internen und externen Kommunikation unter einem Label zu kommunizieren. Die Reduktion der schuleigenen CO₂-Emissionen kann in diesem Rahmen als wichtiger Beitrag zur Reduzierung der kommunalen Treibhausgase dargestellt werden. Für die Lernenden und alle Beschäftigten der Schule wird er motivierende und auch identitätsstiftende Wirkung haben.

2 Energieteam

3/5

2.2

Schriftliche Projektberichte: Die Dokumentation von Projekten und guten Ideen bedeutet eventuell etwas Aufwand. Sie kann aber für andere Schulen beispielhaft sein und ist immer eine gute Grundlage für die Teilnahme an externen Wettbewerben. Sie bietet jedoch den beteiligten Schülerinnen und Schülern, der Lehrkräften und der Schule insgesamt auch eine öffentlichkeitswirksame Darstellung der eigenen Arbeit. **Technische Defizite** sollten mit dem/der Hausmeister*in und der Schulleitung besprochen werden.

3 Unterricht

3.2

Exkursionen: Ausflüge werden für das Projekt gewertet, sofern sie sich mit dem Energiethema im engeren oder im weiteren Sinne beschäftigen, also auch mit regenerativen Energien, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Es muss sich dabei auch nicht um Osnabrücker Anbieter handeln. Ein Beispiel wäre ein Ausflug ins Klimahaus Bremerhaven.

3.4

Projekttag/Projektwochen: Grundsätzlich können viele Themen, die für Projekttag festgelegt werden, mit den Themenbereichen Energie/Klimawandel/Nachhaltigkeit verbunden werden. Projektwochen bieten sich besonders gut an. Hier können aufgrund des weiten Zeitrahmens digitale Medien für die Erarbeitung und für eine Dokumentation eingesetzt werden.

3.6



Externe Wettbewerbe: Auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene gibt es immer wieder eine Vielzahl von Wettbewerben zum Energiesparen an Schulen. Auf der Webseite des Projektes weisen wir auf einige aktuelle Wettbewerbe hin. Es ist für unser Projekt sehr hilfreich, wenn die Pädagogische Energieberatung und die im Rahmen des Projektes erstellten Produkt in die Bewerbung/Präsentation einfließen.

2.1

Verbrauchsdaten: Durch regelmäßiges Ablesen werden Verbrauchsschwankungen und Unregelmäßigkeiten schneller erkannt und können abgestellt werden. Die Werte lassen sich auch im Unterricht gut thematisieren: Wie viele Kilowattstunden, Kubikmeter Gas/Liter Heizöl etc. und Liter Wasser braucht die Schule jedes Vierteljahr? Wofür? Warum ist es manchmal mehr, manchmal weniger? Welche Kosten entstehen? Wie viel Kilogramm CO₂ werden emittiert? Im Unterricht können die Daten ausgewertet und die Ursachen der Veränderungen diskutiert werden.

4 Weitere Aktivitäten

4.1

Plakate/Hinweisschilder sollten von den Energiemanager*innen selbst gestaltet werden, da die Akzeptanz für selbst angefertigte Plakate in der Schülerschaft deutlich höher ist als bei vorgefertigten Plakaten.

Wichtiger Hinweis:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei der Vergabe der Prämie auch darauf achten müssen, dass die angegebenen Daten durch entsprechende Nachweise belegt werden müssen. Die Prämienzahlung erfolgt aus Steuermitteln der Stadt. Wir sind deshalb verpflichtet, auch diese Ausgaben sachlich zu rechtfertigen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

4/5



Anlage I

Text für schuleigene Website



www.klimalab-os.net

Schalt mal ab! Wir tun was für den Klimaschutz!
Um den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule die Zusammenhänge von eigenem Handeln und Klimaveränderungen zu vermitteln, werden wir von der Pädagogischen Energieberatung (PE) unterstützt. Das Projekt wird von dem außerschulischen Bildungsträger **KLIMALab Osnabrück** (www.klimalab-os.net) durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams vom KLIMALab besuchen regelmäßig unsere Schule, um mit Schülerinnen und Schülern einen klimaschonenden Umgang mit Energie zu erarbeiten. Dabei beschäftigen sie sich auch mit Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen.



Die Energiemanager*innen übernehmen Verantwortung für die Einhaltung der erarbeiteten Regeln für den richtigen Umgang mit Energie in ihrem Klassenraum und geben das neu gewonnene Wissen an alle anderen in der Schule weiter.



Die PE ist ein pädagogisches Projekt des Eigenbetriebs Immobilien- und Gebäudemanagement der Stadt Osnabrück.